

Inhalt

Vorwort	15
Kapitel I: Einleitung	
1. Zum Thema der Dissonanz und Einheit des Menschen in der Antike	17
2. Ausgangslage, Forschungsstand und Desiderate der Forschung ..	19
3. Zum Selbstverständnis und zur Methodik der Arbeit	43
4. Zu Zielen der Arbeit, verwendeter Terminologie und zum Vorgehen	55
Erster Teil: Dissonanz und Einheit des Menschen in der vorchristlichen Antike und in der Umwelt des Neuen Testaments	
Kapitel II: Hinführung zum Thema: Zur Entstehung des Einheitsverständnisses des Menschen in der Antike	
1. Die Zentrierung des ‚ganzen Menschen‘ auf Gott im Alten Israel	68
2. Das antike Griechenland auf dem Weg zur vernunftgesteuerten Seeleneinheit des Menschen	74
3. Zusammenfassung	79
Kapitel III: Dissonanz und Einheit des Menschen in ausgewählten philosophischen Strömungen der Antike	
1. Dissonanz und Einheit des Menschen bei Plato	81
1.1. Die Teile der menschlichen Seele nach Plato: Anthropologische Voraussetzungen für intrapsychische Dissonanzen	83
1.2. Die dissonante Seele bei Plato: Typen intrapsychischer Konflikte nach der ‚Politeia‘	91
1.3. Angemessene und unangemessene Bewältigungsstrategien innerer Konflikte	93
1.4. Metaphorik und sprachliche Bilder zur Illustration der dissonanten Seele	100
1.5. Die platonische Vorstellung menschlicher (Seelen-)Einheit als Resultat einer idealen Bewältigung intrapsychischer Dissonanzen	108
1.6. Zusammenfassung und Ertrag	109
2. Dissonanz und Einheit des Menschen bei Aristoteles	112

2.1. Anthropologische Voraussetzungen für Dissonanz- und Einheitsvorstellungen des Menschen: Zum aristotelischen Seelen-, Tugend- und Affektverständnis	113
2.2. Die dissonante Seele: Intrapsychische Konflikte bei Aristoteles	120
2.3. Möglichkeiten des Umgangs mit und der Bewältigung von intrapsychischen Konflikten	123
2.4. Zwischenfazit und Darstellung möglicher Umgangsweisen mit Affekten	129
2.5. Metaphern und bildliche Sprache zur Illustration intrapsychischer Konflikte und der Personeinheit	133
2.6. Die Herstellung und Bewertung der personalen Einheit des Menschen	138
2.7. Zusammenfassung und Ertrag	139
3. Dissonanz und Einheit des Menschen in der Stoa	141
3.1. Anthropologische Voraussetzungen für die Frage nach psychischer Dissonanz in der Stoa: Zur Seelen-, Handlungs- und Affekttheorie	143
3.2. Die dissonante Seele in der Stoa: Zur Möglichkeit intrapsychischer Konflikte und akratischen Handelns in der Stoa	150
3.3. Zum angemessenen und unangemessenen Umgang mit den Affekten aus stoischer Sicht: Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten	159
3.4. Metaphern und sprachliche Bilder für dissonanzauslösende Affekte und für den Umgang mit unvernünftigen Seelenbewegungen	165
3.5. Das stoische Ideal der unerschütterlichen Seeleneinheit als Merkmal des Weisen	169
3.6. Zusammenfassung und Ertrag	172
Exkurs: Einheit und Dissonanz des Menschen in der antiken Skepsis?	174
 Kapitel IV: Dissonanz und Einheit des Menschen in der hebräischen Bibel	181
1. Voraussetzungen für die Wahrnehmung und Artikulation anthropologischer Dissonanzerfahrungen im Inneren des Menschen	183
2. Aspekte eines alttestamentlichen Frömmigkeitsideals: Zur ganzheitlich-vollen Ausrichtung auf Gott	186
3. Vorstellungen intrapersonaler Dissonanz in der hebräischen Bibel?	190

4. Zur Umkehr als normativer Entscheidung und Bewältigung unangemessenen Verhaltens	204
5. Wie lässt sich das Fehlen eindeutiger hebräischer Äquivalente für innere Dissonanz- oder Zweifelsphänomene im Alten Testament erklären?	207
6. Zusammenfassung und Ertrag	217

Kapitel V: Dissonanz und Einheit des Menschen in jüdischen Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit	219
1. Dissonanz und Einheit des Menschen in der qumranischen Gemeinderegel (1QS)	227
1.1. Die Zwei-Geister-Lehre als Dissonanzvorstellung im Inneren des Menschen	230
1.1.1. Charakterisierung und Funktionen der zwei Geister	230
1.1.2. Zur Relation zwischen den beiden Geistern als innere Konfliktvorstellung	234
1.1.3. Die Frage nach der Bewältigungsmöglichkeit innerer Konflikte in 1QS	237
1.2. Weitere Dissonanzvorstellungen in 1QS	240
1.3. Gibt es eine Vorstellung menschlicher Einheit in 1QS?	241
1.4. Zusammenfassung und Ertrag	242
2. Dissonanz und Einheit des Menschen bei Jesus Sirach	243
2.1. Voraussetzungen für die Vorstellung dissonanten Erlebens und Verhaltens bei Ben Sira	245
2.2. Vorstellungen innerer Dissonanz bei Ben Sira	248
2.3. Innen-Außen-Dissonanzen bei Ben Sira	253
2.4. Umgang mit Dissonanzen im Bereich menschlichen Erlebens und Verhaltens im Sirachbuch	260
2.5. Menschliche Einheitsvorstellungen bei Ben Sira	265
2.6. Zusammenfassung und Ertrag	266
3. Dissonanz und Einheit des Menschen im Vierten Makkabäerbuch	269
3.1. Innere Dissonanzen und Konflikte im Vierten Makkabäerbuch: Theoretische Begrifflichkeit und bildersprachliche Darstellung	270
3.2. Propagierter Umgang mit Affekten und Bewältigung von inneren Konflikten im Vierten Makkabäerbuch: Bildersprache und abstrakte Begriffe	275
3.3. Werden im Vierten Makkabäerbuch Vorstellungen menschlicher Einheit zum Ausdruck gebracht?	280
3.4. Zusammenfassung und Ertrag	281

4. Dissonanz und Einheit des Menschen in den ‚Testamenten der zwölf Patriarchen‘	284
4.1. Anthropologische Voraussetzungen für Dissonanzerfahrungen des Menschen in den TestXII	285
4.2. Vorstellungen innerer Dissonanz in den TestXII	298
4.3. Innen-Außen-Dissonanzen in den TestXII	302
4.4. Empfehlungen in den TestXII zum Umgang mit Dissonanzerfahrungen und inneren Konflikten	306
4.5. Die ‚Einfachheit‘ (ἀπλότης) als Einheitsideal des Menschen in TestXII	310
4.6. Zusammenfassung und Ertrag	315
5. Dissonanz und Einheit des Menschen bei Philo von Alexandrien	317
5.1. Körper- und Seelenkonzeptionen bei Philo als Voraussetzungen für dessen Beschreibung innerer Dissonanzen des Menschen	320
5.2. Zum philonischen Affektverständnis und damit zusammenhängender Bildersprache für innere Dissonanzen	323
5.3. Innere Dissonanzen und Konflikte in Philos psychologischer Allegorese	326
5.4. Möglichkeiten des Umgangs mit inneren Dissonanzen und Konflikten bei Philo	328
5.4.1. Metaphorische Beschreibung des Umgangs mit inneren Dissonanzen und Konflikten bei Philo	329
5.4.2. Philonische Empfehlungen für den Umgang mit inneren Dissonanzen und Konflikten anhand abstrakt-philosophischer Terminologie	331
5.5. Vorstellungen von Innen-Außen-Dissonanzen bei Philo	336
5.5.1. Zur Darstellung und Wertung von Innen-Außen-Dissonanzen bei Philo	336
5.5.2. Philos Empfehlungen zur Bewältigung von Innen-Außen-Dissonanzen	337
5.6. Der Zweifel bei Philo von Alexandrien	338
5.6.1. Der Zweifel als allgemein menschliches Phänomen im Werk Philos	339
5.6.2. Bezugsobjekte des Zweifels im Corpus Philonicum ..	341
5.6.3. Biblische Subjekte des Zweifels im Corpus Philonicum	342
5.6.4. Über die philonische Auffassung der Relation von Zweifel und Glaube am Beispiel Abrahams	346
5.6.5. Philonische Vorschläge zur Zweifelsbewältigung	349

5.7. Vorstellungen menschlicher Einheit bei Philo von Alexandrien unter besonderer Berücksichtigung der ,Einfachheit‘ (ἀπλότης) und der ,Vollkommenheit‘ (τελειότης)	351
5.8. Zusammenfassung und Ertrag	355
Zweiter Teil: Dissonanz und Einheit des Menschen im Frühchristentum – Dipsychia und Oligopistia als neutestamentliche Zweifelskonzepte	
Vorbemerkung	361
Kapitel VI: Wortfeld zum ,Zweifel‘ bzw. zur inneren Dissonanz des Menschen im Neuen Testament und bei den Apostolischen Vätern unter Berücksichtigung der antiken Umwelt	
1. δίψυχος, διψυχία, διψυχέω	364
Exkurs: Zur Rede von den „zwei Seelen“ in der griechischsprachigen Antike bis Origenes	364
2. ὀλιγόπιστος bzw. ὀλιγοπιστία	377
Exkurs: Zum ,kleinen Glauben‘ in rabbinischen Zeugnissen	379
3. διστάζω	381
4. διαλογισμός bzw. διαλογίζομαι	383
5. διακρίνω bzw. διακρίνομαι	386
6. ὄκνέω, ὄκνος und ὄκνηρός	388
7. Zusammenfassung	390
Kapitel VII: Dissonanz und Einheit des Menschen im Jakobusbrief: Die Dipsychia als Zweifelskonzept	
1. Dissonanz und Einheit des Menschen als zentrale Themen des Jakobusbriefs	391
2. Zur Bedeutungsbestimmung des Ausdrucks δίψυχος: Der unvollkommene Christ als Mensch mit zwei Seelen	392
3. Zwischenfazit zur Bedeutung von δίψυχος und vorläufige Überlegungen zum Dipsychia-Konzept im Jakobusbrief	403
4. Der ἀνήρ δίψυχος zwischen zwei alternativen Lebensentwürfen	406
4.1. Der Weg zur Vollkommenheit und zum Leben	406
4.2. Der Weg zu Sünde und Tod	416
4.3. Zur unbeständigen Haltung des ἀνήρ δίψυχος als Zwischenposition zwischen den zwei Wegen	420
5. Ursprung und Auswirkungen der Unbeständigkeit bzw. Dipsychia des Menschen	422
6. Weitere Formen menschlicher Dissonanz im Jakobusbrief	425
6.1. Dissonanz des Menschen im Falle akratischen Handelns	425

6.2. Zur Thematik der Selbsttäuschung im Jakobusbrief	430
6.3. Zusammenhänge zwischen inkongruentem Verhalten und dem Dipsychia-Konzept des Jakobusbriefes	434
7. Dissonanzlösung und Wiederherstellung der inneren Einheit durch Umkehr	435
8. Zusammenfassung und Ertrag	439
Kapitel VIII: Dissonanz und Einheit im Matthäusevangelium:	
Der Kleinglaube als Zweifelskonzept	441
1. Der ‚Kleinglaube‘ als Resultat falscher Sorge und als Ausdruck einer Infragestellung der Fürsorge Gottes (Mt 6,19–34)	442
Fazit und Aussagedimensionen	458
2. Menschliche Einheitsvorstellungen im Matthäusevangelium . .	459
3. Der ‚Kleinglaube‘ als Resultat der Angst in der Not (Mt 8,18–27)	463
3.1. Apokalyptische und psychologische Assoziationsfelder der Sturmstillungserzählung	471
3.1.1. Die apokalyptische Dimension der Sturmstillungserzählung	471
3.1.2. Die psychologische Dimension der Seesturmperikope als Aufforderung zur religiösen Affektbewältigung	473
Fazit und Aussagedimensionen	477
4. ‚Kleinglaube‘, Zweifel und Furcht als Resultat fehlgeleiteter Aufmerksamkeitssteuerung: Der Seewandel des Petrus (Mt 14,22–33)	478
4.1. Zur Bedeutung von διστάζω in Mt 14,31	480
4.2. Zur ambivalenten Darstellung der Petrusfigur	482
Die ambivalente Darstellung des kleingläubigen Petrus zwischen Vertrauen und Misstrauen in Mt 14,22–33	487
4.3. Auslöser, Bezugsobjekte, Bewertung und Interrelation der psychologisch konnotierten Affekte und Innenzustände in Mt 14,30f (und in Mt 14,26)	488
4.4. Mehrdimensionale Aussageabsicht(en) der matthäischen Seewandelerzählung	496
5. Der ‚Kleinglaube‘ als Resultat falsch geleiteter Kognitionen (Mt 16,5–12)	500
Aussagedimensionen der Sauerteigperikope	507
Exkurs: Die Heuchelei im Matthäusevangelium als Innen-Außen-Dissonanz	509

6. Der ‚Kleinglaube‘ der Jünger als Ursache einer gescheiterten Heilung (Mt 17,14–20) – Der Kleinglaube zwischen Unglauben und „bergeversetzendem“ Senfkornglauben	513	
6.1. Die Adressaten des thematisierten Unglaubens in Mt 17,17 und dessen Bezug zum Kleinglauben der Jünger in Mt 17,20	515	
6.2. Der getadelte Kleinglaube der Jünger im Gegensatz zum geforderten bergeversetzenden Glauben	519	
7. Zum matthäischen Konzept des Kleinglaubens: Zusammenfassung und Ertrag	526	
8. Zur Notiz vom Zweifel am Ende des Matthäusevangeliums	532	
8.1. Die Darstellung der Begegnungsszenen mit dem Auferstandenen in Mt 28	533	
8.2. Zur Übersetzung von Mt 28,17	537	
8.3. Der Zweifel als redaktioneller oder vorgeprägter Topos	545	
8.3.1. Der Zweifel als Gattungselement?	545	
8.3.2. Auffälligkeiten in der lukanischen und johanneischen Evangelienüberlieferung	547	
8.3.3. Zur matthäischen Redaktion in Mt 28,17 im Licht des Osterzweifels der urchristlichen Überlieferungen	550	
8.4. Bewältigung von Kleinglauben und Zweifel am Ende des Matthäusevangeliums?	552	
9. Der Kleinglaube im Matthäusevangelium: Zusammenfassung und Ertrag	556	
 Kapitel IX: Dipschia und Oligopistia als frühchristliche Zweifelskonzepte im Rahmen menschlicher Dissonanz- und Einheitsvorstellungen in der Antike: Beobachtungen und Ergebnisse		561
1. Dipschia im Jakobusbrief und Oligopistia im Matthäusevangelium im Vergleich	561	
2. Mit ὀλιγόπιστος κτλ. und διψυχος κτλ. vergleichbare Aspekte der untersuchten Vorstellungen um die Einheit und Dissonanz des Menschen in der Antike	573	
3. Überlegungen zum Hintergrund der beiden Wortfamilien ὀλιγόπιστος κτλ. und διψυχος κτλ.	582	
4. Auffälligkeiten in der außerkanonischen Rezeption von ὀλιγόπιστος κτλ. und διψυχος κτλ.	586	
5. Zusammenfassung	593	

Literatur	597
Abkürzungen	597
I. Quellen: Primärliteratur, Übersetzungen und Textsammlungen	598
1. Bibelausgaben; frühjüdische, frühchristliche, rabbinische Schriften; Texte aus Qumran	598
2. Weitere antike Quellen: griechische und lateinische Schriften	601
3. Reformatoren	608
II. Hilfsmittel, Lexika, Nachschlagewerke	608
III. Sekundärliteratur	611
Stellenregister (in Auswahl)	655
Stichwortregister	677
Verzeichnis ausgewählter griechischer Ausdrücke	683